

# Dr. Rudolf Maag

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **35 (1960)**

Heft 12

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## EntschlieÙung

des Ständigen Ausschusses «Gemeinnützige Wohnungsunternehmen» im Internationalen Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung in seiner Sitzung vom 20. und 21. Oktober in Zürich.

In der Erkenntnis, daß

ein gutes soziales Wohnungswesen von entscheidender Bedeutung für die gesunde Entwicklung, den Frieden und den Fortschritt der Menschheit ist,

die Ziele der Orts-, Regional- und Landesplanung nur unter Mitwirkung der Organisationen und Institutionen des sozialen Wohnungswesens verwirklicht werden können, in allen Ländern der überwiegende Teil der Bevölkerung, insbesondere die Familien mit bescheidenem Einkommen, nur mit Hilfe dieser Organisationen und Institutionen brauchbare und angemessene Wohnungen erlangen kann,

unter Hinweis auf die EntschlieÙung der Tagung des Verbandes von Perugia im Jahre 1959,

in Anbetracht des von zahlreichen nationalen Organisationen in Wien, in Köln und anläßlich des Internationalen Treffens der Wohnungsbaugenossenschaften in Paris bekundeten Bedürfnisses nach regelmäßigem Erfahrungsaustausch und

in Übereinstimmung mit dem ihm vom Internationalen Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung gegebenen Auftrag, alle geeigneten Maßnahmen zur Schaffung einer internationalen Arbeitsgruppe für soziales Wohnungswesen zu ergreifen,

hat der Ständige Ausschuß «Gemeinnützige Wohnungsunternehmen» auf seiner Sitzung vom 20. und 21. Oktober 1960 in Zürich folgende *Beschlüsse* gefaßt:

1. Der Ständige Ausschuß bildet die «Internationale Arbeitsgruppe für soziales Wohnungswesen».

2. Die Arbeitsgruppe hat die Aufgabe, jede geeignete Initiative zu ergreifen, die zu einer gemeinsamen internationalen Wohnungspolitik führt.

3. Die Arbeitsgruppe faßt die verschiedenen nationalen Organisationen gleich welcher Rechtsform – Verbände, Gesellschaften, Genossenschaften, Behörden, öffentliche und private Institutionen usw. –, die sich ohne Gewinnstreben mit dem Bau, der Verbesserung und der Verwaltung sozialer Wohnungen befassen, zusammen.

4. Die Arbeitsgruppe wird innerhalb des Internationalen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung ein eigenes Sekretariat unterhalten, das identisch mit dem auf der Konferenz von Perugia für den Ständigen Ausschuß in Paris am Sitze der Confédération Française pour l'habitation et l'urbanisme, 15, av. Théophile-Gautier, Paris XVIe, errichteten Sekretariat ist.

Der Ständige Ausschuß ersucht alle nationalen Organisationen und Institutionen des sozialen Wohnungswesens um weitestgehende materielle, fachliche, kulturelle und moralische Unterstützung der «Internationalen Arbeitsgruppe für soziales Wohnungswesen». Er richtet einen dringenden Appell an sie, zum Ausbau der Arbeitsgruppe im Interesse der Entwicklung

des sozialen Wohnungswesens in einer möglichst großen Zahl von Ländern, insbesondere auch jener Länder, die einer internationalen Entwicklungshilfe bedürfen, beizutragen.

Internationaler Verband für Wohnungswesen,  
Städtebau und Raumordnung

Arbeitsgruppe für soziales Wohnungswesen  
Ständiger Ausschuß

Der Sekretär: *M. Langlet*      Der Vorsitzende:  
*H. Kampffmeyer*

## Wohnraum für ausländische Arbeitskräfte

Viel wurde geredet und geschrieben in den letzten Wochen über die prekären und zum Teil unwürdigen Wohnverhältnisse der Fremdarbeiter. Die Georg-Fischer-Aktiengesellschaft in Schaffhausen, die seit jeher in vorbildlicher Weise um den Wohnungsbau für Arbeiter und Angestellte besorgt war, hat mit einem Aufwand von rund einer Million Franken in den letzten Monaten weitere freundliche und preiswerte Gemeinschaftswohnungen für ausländische Arbeitskräfte erstellt.

Es handelt sich um zwei Heime für 160 Arbeiter mit sehr bescheidenen Logiskosten: Fr. 1.50 pro Bett und Tag für das Einzelzimmer, Fr. 1.20 pro Bett und Tag für ein Zweierzimmer. Inbegriffen in diesen Preisen sind die Benützung einer Küche, Warmwasser und die Reinigung.

Für die Zukunft ist auch die Erstellung von Familienunterkünften für verheiratete Fremdarbeiter geplant, um diesen unentbehrlichen Mitarbeitern das Zusammenleben mit ihren Familien zu ermöglichen und so ein weiteres soziales Problem zu lösen.

## Dr. Rudolf Maag †

Im 78. Altersjahr ist Dr. Rudolf Maag, Seniorchef des bekannten Unternehmens für Holzschutz und Schädlingsbekämpfung in Dielsdorf, nach längerem Leiden verstorben.

Dr. R. Maag erwarb sich große Verdienste vor allem durch seine Pionierarbeit bei der Erforschung und Bekämpfung von Holz- und Pflanzenkrankheiten. Die bekannten Versuchsgärten der Firma Dr. Maag, welche der Erprobung von neuen Mitteln der Schädlingsbekämpfung dienen, bilden einen Beweis für die verantwortungsvolle und minutiöse Forschungstätigkeit von Dr. R. Maag und seinen Mitarbeitern. Die Produkte dieser Firma finden denn auch auf der ganzen Welt großen Absatz und werden im Ausland teilweise auch in Lizenz fabriziert.

Die ETH verlieh dem Verstorbenen vor einigen Jahren die Würde eines Ehrendoktors in Anerkennung seiner großen Verdienste bei der Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten.

## Alles «Elektrische»

von **E. Winkler & Cie., Zürich 1**  
Löwenstraße 1      Telephon 25 86 88